

ANTON-BRUCKNER-SCHULE, Schulgasse 8, 71638 Ludwigsburg

Grundschule

Kontakt: Peter Kornher

Telefon: 07141 910-2332

Telefax: 07141 910-2267

E-Mail: rektorat@abs-lb.schule.bwl.de

Anton-Bruckner-Schule - Gebundene Ganztagesesschule

Wir beantragen die Umsetzung der zweizügig gebundenen Ganztagesesschule ab dem Schuljahr 2012/13 beginnend mit der Klassenstufe 1 und die Genehmigung der zusätzlichen Personalressourcen über 12,5 Wochenstunden je Klassenstufe.

Erläuterung:

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Anton-Bruckner-Schule Ganztagesesschule mit besonderer pädagogischer Aufgabenstellung. Laut Erlass vom März 2007 sind zwei Züge unserer Schule als gebundene Ganztagesklassen genehmigt. Damit bestehen 8 gebundene Ganztagesklassen an der Anton-Bruckner Schule. Bisher wurden die Kinder, die nicht an der Ganztagesesschule teilnehmen, weiter an der Anton-Bruckner-Schule unterrichtet.

Im Rahmen des Schulentwicklungsplanes in Ludwigsburg, wurde die räumliche Verlegung der Pestalozzischule an die Schulgasse und die Zusammenlegung der Schulbezirke beschlossen. Weiterhin ist das Ziel der Schulentwicklung, die Pestalozzischule als offene Ganztageschule und die Anton-Bruckner-Schule als gebundene Ganztagesesschule zu führen.

Die Gremien der Anton-Bruckner-Schule haben im Februar und März 2010 eine Absichtserklärung beschlossen sich auf den Weg zur gebundenen Ganztagesesschule zu begeben (siehe dazu: Absichtserklärung - GLK und Schulkonferenz).

Die spezifischen Anforderungen an die Räume im gebundenen Ganztage und der Mangel an zusätzlichen Betreuungsräumen auf dem gesamten Grundschulcampus

haben zu der konzeptionellen Entscheidung geführt, den überwiegenden Teil des Ganztages an unserer Schule im Gebäude Schulgasse 6 umzusetzen.

Ziel ist es Unterricht und Betreuung räumlich eng verknüpft im Schulgebäude Schulgasse 6 durchzuführen. Dadurch kann eine, dem gebundenen Ganztage entsprechende Rhythmisierung geschaffen werden, mit kurzen Wegen und wenig Ortswechsel für die Kinder.

Unter der Prämisse „Lernen ist Beziehung“ werden feste Lern- und Bezugsgruppen auf Stufenebene gebildet. Diese werden gezielt für Projekte und Arbeitsgemeinschaften geöffnet um altersgemischt und klassenübergreifend Verbände zu bilden. Dazu sind verlässliche und feste Bezugspersonen notwendig. In dieser Funktion sind die Lehrerinnen und Lehrer der jeweiligen Klassen und das pädagogische Personal, das ebenfalls festen Gruppen zugeordnet ist, tätig.

Durch die festen Bezugsgruppen erreichen wir eine hohe Beziehungskonstanz der Kinder untereinander und zu den Bezugspersonen. Dadurch gelingt eine hohe Förderintensität bezüglich der schulischen Lernförderung, aber auch im Bereich des sozialen Lernens und der Persönlichkeitsbildung.

Die Kombination von Raumkonstanz, festen Lern- und Bezugsgruppen, verlässlichen Beziehungen und die Öffnung zu anderen Gruppen, in einem abgestimmten Rhythmus, ermöglicht es uns, den Kindern einen geeigneten Lebensraum von 7.00 Uhr bis 15.00 zu bieten. Dazu gehört auch, dass die Gruppen gemeinsam in der Mensa das Essen einnehmen, einerseits um soziale Kompetenzen zu erlernen, andererseits auch das gemeinsame Mittagessen als Gemeinschaftserlebnis zu erfahren, das unsere Kinder teilweise so gar nicht mehr kennen.

Beigefügt als Anlage ist der geplante Tagesablauf zu entnehmen.

Zum Schuljahr 2012/13 soll mit der Umstellung auf die voll gebundene Form in der Zweizügigkeit begonnen werden. Im 2.OG steht durch den Umzug der VKL in das Dachgeschoss ein Raum als Gruppenraum zur Verfügung. Drei 4.Klassen verlassen unsere Schule, zwei neue erste Klassen werden gebildet. So wird ein weiteres Klassenzimmer als Betreuungsraum frei.

Mit dem Zusammenlegen der Schulbezirke von Pestalozzischule und Anton-Bruckner-Schule werden die Kinder, die nicht die gebundene Ganztageschule besuchen wollen, ab dem Schuljahr 2012/13 in die Pestalozzischule eingeschult. Diese Übergangszeit dauert 3 Jahre. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden dann alle

Klassenstufen in der voll gebunden Form eingerichtet sein. Auf jedem Stockwerk stehen dann drei Klassen 1-2 Betreuungsräume zur Verfügung (Anlage).

In der gebundenen Ganztageschule sind alle Kinder der Schule von Montag bis Donnerstag vier Tage in der Woche bis 15.00 Uhr an der Schule. Der Freitagnachmittag wird bei Bedarf als zusätzlicher Betreuungstag angeboten. Um dies pädagogisch sinnvoll zu gestalten und ein adäquates Lern- und Förderumfeld zu ermöglichen, ist neben der räumlichen und sachlichen Ausstattung auch eine entsprechende Personalressource notwendig. Für die acht Ganztagesklassen werden aktuell bis zu 48 Lehrerwochenstunden vom Land zugewiesen. Darüber hinaus besteht ein zusätzlicher Personalbedarf im Betreuungs- und Förderbereich in Höhe von 12,5 Wochenstunden, der es uns ermöglicht, die Gruppengröße zu den gegebenen Zeiten im Tages- und Wochenrhythmus entsprechend anzupassen. Die Berechnung des Personalbedarfs ist der Anlage zu entnehmen. Wie der Anlage ebenfalls zu entnehmen ist, wird je Klasse eine Betreuungsperson zugeordnet. Eine Person kann aus dem Bestand der bisherigen Ganztagesbetreuung (LSC) entnommen werden. Eine zweite Person muss zusätzlich eingestellt werden. Dieses Verfahren wiederholt sich jährlich bis die Umstellung im Schuljahr 2015/16 abgeschlossen ist.

Die Früh- und Spätbetreuung soll zentral für beide Schulen auf dem Grundschulcampus angeboten werden. Die Ferienbetreuung ist in diesem Modell nicht eingerechnet und muss separat geplant und entwickelt werden.

Kornher, 19.10.2011

Absichtserklärung

Vorbemerkung

Seit dem Jahre 2007 muss sich die Anton-Bruckner-Schule mit dem Schulentwicklungsplan der Stadt Ludwigsburg auseinandersetzen. Seit dem Jahre 2008 steht fest, dass es mit dem Umzug der Pestalozzischule einen Grundschulcampus geben wird. Die Arbeit am Schulentwicklungsplan und die Konzeptentwicklung für den Grundschulcampus bindet große Teile unserer schulischen Kräfte, die an anderen Punkten der Schulentwicklung an der ABS nötig wären.

Ziel der städtischen Bestrebungen ist das Nebeneinander einer offenen und einer gebundenen Ganztageschule auf dem Grundschulcampus, um den Eltern eine Alternative in ihrer Schulwahl anzubieten. Aufgrund des Erlasses für die Ganztageschule an der ABS ist eine Änderung der Schulpraxis notwendig geworden.

Die Schulgemeinschaft der Anton-Bruckner-Schule beabsichtigt, sich auf den Weg in die gebundene Form der Ganztageschule zu begeben.

Beschluss:

Die GLK der Anton-Bruckner-Schule beauftragt die Schulleitung und die Gremien der ABS ein Konzept für die gebundene Ganztageschule an der ABS zu entwickeln.

Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Der Vorschlag zum Betreuungskonzept vom Januar 2009 wird als Grundlage genommen.
- Einbeziehung des Elternbeirates und des Lehrerkollegiums
- Welche räumlichen Ressourcen sind für eine gebundene Ganztageschule notwendig?
- Welche Qualifikation soll das pädagogische Personal einer gebundenen Ganztageschule besitzen?
- Ist die Stadt Ludwigsburg bereit die zusätzlichen personellen Kosten zu übernehmen?
- Welchen Status haben die Hortkinder solange die Hortplätze bestehen?
- Welche Konsequenzen hat eine gebundene ABS auf die soziale Durchmischung an der Schule und welche Bedeutung hat dies für den momentan existierenden Schulbezirks?
- Ist eine Schülerzahlbegrenzung bzw. -reduzierung sinnvoll und möglich?

Nach Abschluss der konzeptionellen Arbeit werden die Gremien der Anton-Bruckner-Schule darüber entscheiden ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine gebundene Ganztageschule an der ABS umgesetzt wird.

Ludwigsburg, 3.3.2010

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung

Absichtserklärung

Vorbemerkung

Seit dem Jahre 2007 muss sich die Anton-Bruckner-Schule mit dem Schulentwicklungsplan der Stadt Ludwigsburg auseinandersetzen. Seit dem Jahre 2008 steht fest, dass es mit dem Umzug der Pestalozzischule einen Grundschulcampus geben wird. Die Arbeit am Schulentwicklungsplan und die Konzeptentwicklung für den Grundschulcampus bindet große Teile unserer schulischen Kräfte, die an anderen Punkten der Schulentwicklung an der ABS nötig wären.

Ziel der städtischen Bestrebungen ist das Nebeneinander einer offenen und einer gebundenen Ganztageschule auf dem Grundschulcampus, um den Eltern eine Alternative in ihrer Schulwahl anzubieten. Aufgrund des Erlasses für die Ganztageschule an der ABS ist eine Änderung der Schulpraxis notwendig geworden.

Die Schulgemeinschaft der Anton-Bruckner-Schule beabsichtigt, sich auf den Weg in die gebundene Form der Ganztageschule zu begeben.

Beschluss:

Die Schulkonferenz der Anton-Bruckner-Schule beauftragt die Schulleitung und die Gremien der ABS ein Konzept für die gebundene Ganztageschule an der ABS zu entwickeln.

Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Der Vorschlag zum Betreuungskonzept vom Januar 2009 wird als Grundlage genommen.
- Einbeziehung des Elternbeirates und des Lehrerkollégiums
- Welche räumlichen Ressourcen sind für eine gebundene Ganztageschule notwendig?
- Welche Qualifikation soll das pädagogische Personal einer gebundenen Ganztageschule besitzen?
- Ist die Stadt Ludwigsburg bereit die zusätzlichen personellen Kosten zu übernehmen?
- Welchen Status haben die Hortkinder solange die Hortplätze bestehen?
- Welche Konsequenzen hat eine gebundene ABS auf die soziale Durchmischung an der Schule und welche Bedeutung hat dies für den momentan existierenden Schulbezirks?
- Ist eine Schülerzahlbegrenzung bzw. -reduzierung sinnvoll und möglich?

Nach Abschluss der konzeptionellen Arbeit werden die Gremien der Anton-Bruckner-Schule darüber entscheiden ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine gebundene Ganztageschule an der ABS umgesetzt wird.

Ludwigsburg, 11.2.2010

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Anton-Bruckner-Schule

Tages- und Wochenrhythmisierung

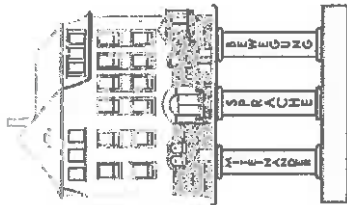
ab Schuljahr 2012-2013

Tages- und Wochenplanung – Klasse 1 – 4						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
7:00 – 8:15	Früh- aufstimmung	Früh- aufstimmung	Früh- aufstimmung	Früh- aufstimmung	Früh- aufstimmung	Früh- aufstimmung
8:15 – 10:20	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
10:20 – 10:40	Bewegungs- pause	Bewegungs- pause	Bewegungs- pause	Bewegungs- pause	Bewegungs- pause	Bewegungs- pause
10:40 – 12:15	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
12:15 – 13:00	Mittagspause					
13:00 – 15:00	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
15:00 – 17:00	Spät- betreuung	Spät- betreuung	Spät- betreuung	Spät- betreuung	Spät- betreuung	Spät- betreuung

Frühbetreuung:	Zentrales Angebot für beide Schulen. 7.00 – 8.15/8.45 Uhr
Lernzeit – Vormittag	Unterricht, Förder- und Übungszeiten, Klassen- oder Stufenprojekte
Bewegungspause	
Mittagspause	Gemeinsames Mittagessen der Klassen in der Mensa. Verbindlich.
Lernzeit - Nachmittag	Erholungsphase und Übungsphase gehen fließend ineinander über. Übungs- und Fördergruppen. Unterricht, AG-Angebote, Projekte,
Spätbetreuung:	Zentrales Angebot für beide Schulen. 15.00 – 17.00 Uhr. Kostenpflichtig mit Befreiungsmöglichkeit.

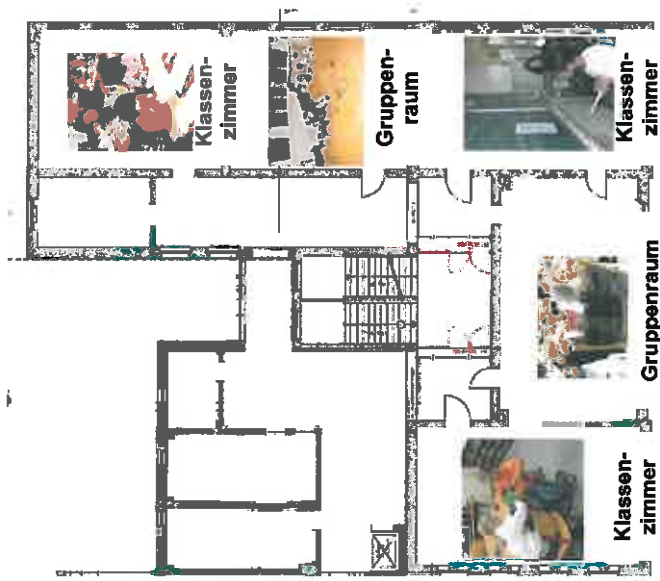
ABS, 11.10.2011

Lebensraum Schule



Leben und Lernen

Pflichtunterricht



Ganztagesangebote 2010/11

Ägypten-AG	Tennis-AG
Theater-AG	Floren-AG
Zirkus-AG	Fahrrad-AG
ABS-Singers	Tischtennis
Hockey-AG	Tiere und Kunst-AG
Schulzeitung	Natur-Experimente
Papier-AG	Enrad-AG
Volley-AG	Football
Klavier-AG	Sing- und Tanz-Combo
Anfängerschwimmen	Hake-AG
Theater-AG Klasse I	Werke-AG
Sindien	Tanz-AG
Rhythmus-AG	Solele-AG
Experimente-AG	Kunst-AG
Spielzeuge basteln	Weltreise-AG
Abenteurer mit allen Sinnen	ABS-Band
Basketball-AG Junge	Näher-AG
Basketball-AG Mädchen	Mundharmonika-Klassen
	Rhythmik-Klassen

Anlage :

Personalplanung gebundene Ganztageschule ABS ab Schuljahr 2012/13

Personal: 2 **KlassenlehrerInnen** plus 2 **pädagogische MitarbeiterInnen** als feste Betreuungspersonen

Berechnung des zusätzlichen Personalbedarfs

Klassenstufe 1 - 2 Klassen		Bedarf pädagogisches Personal	
		täglich	wöchentl.
7.00 – 8.15/8.45	Frühbetreuung zentral		
8.15 – 12.15	Unterrichtsblock Vormittag		Lehrerstunden
12.00 – 13.00	Mittagsbetreuung: 2 Betreuungskräfte 2 x 60 min	120 min	10 h
13.00 – 14.00	Übezeit/Spielezeit: LehrerInnen + 2 Betreuungskräfte 2 x 60 min	120 min	10 h
14.00 – 15.00	Nachmittagsblock: Lehrer + 2 Betreuungspersonen 2 x 60 min	120 min	10 h
	Vorbereitungszeit	60 min	5 h
	Wochenstunden		35 h
15.00 – 17.00	Spätbetreuung: zentral Prognose: 30 % der Kinder besuchen vorauss. die Spätbetreuung.		

Aktuell sind in der Ganztagesbetreuung von 12.00 bis 15.00 Uhr die Mitarbeiterinnen der Diakonie im Umfang von 90 h wöchentlich tätig. Die Betreuungszeit der einer Klassenstufe (25%) geht in die gebundene Klassenstufe 1 über. Das sind 22,5 h.

D.h. im Zeitraum von 12.00 bis 15.00 Uhr werden zusätzlich. 12,5 h benötigt. Gleichzeitig verringert sich die Platzzahl während der Übergangsfrist in der bisherigen Ganztagesbetreuung von 15.00 – 17.00 Uhr jährlich um 25%.

ABS, 24.10.2011